



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838. Übersetzungen

Freiligrath, Ferdinand

1870

Gordon von Brackley

urn:nbn:de:hbz:466:1-31717

Schlag' Ball, reit' auf dem Stock, zerreiß' die Fibel!
 (Da haben wir's — elf Törtchen — ihm wird übel!)
 Genieße jubelnd deiner Knabenzeit!
 Schneid' immer Fragen! unverdrossen,
 Wie auf der Weid' ein Lamm, mach' deine Poffen!
 (Er hat die Scheer', er schnippelt dir am Kleid!)
 Du süß erblühend Röschen!
 (Zur Mutter, Kind, und wisch' dein Näschen!)
 Balsamisch, reich an Melodien und —
 (Bei Gott, er bringt das Herz mir in den Mund!)
 Hell wie der Morgenstern, frisch wie der Morgen,
 (Das offene Fenster macht mir Sorgen!)
 Kühn wie der Falk, sanft wie die Taube dort,
 (Doch weißt du was, Weib — auf mein Wort,
 Ich kann nicht schreiben, schickst du ihn nicht fort!)

Allan Cunningham.

Gordon von Brackley.

Dee-abwärts kam Inveraye,
 Troziglich jagend,
 Vor Tag schon an Bradley=Thor
 Rufend und schlagend:
 „Komm, Gordon von Brackley,
 Komm, Hüter des Rains!
 Ein Schwert pocht an's Thor dir,
 Ist schärfer als deins!“

„Steh' auf nun, mein Gordon,“
Begann sein Gemahl,
„Sieh', Inveraye treibt dir
Die Kühe durch's Thal!“
„Wie kann ich, o Dame,
Wie kann ich denn gehn?
Ich habe nur Ein Schwert,
Und Inveraye zehn!“

„Mit Rocken, mit Fächer
Kommt, Mädchen, heran!
Wie reich wär' ich, hätt' ich
Gefreit einen Mann!
Steht auf, meine Mädchen,
Waffnet euch, waffnet mich!
Geh', Gordon, melk' Schafe,
Lord jezo bin ich!“

Der Gordon springt auf,
Nimmt Helm und Geschöß,
Legt die Hand an sein Schwert,
Und den Schenkel auf's Kopf.
Und wie er sie küßt,
Da muß sie es hören:
„Ein Gordon sprengt fort,
Kein Gordon wird kehren!“

Mit Schwert und mit Dolch
Ziel Inveraye's Streich,
Und der frohtapfre Gordon
Liegt blutig und bleich.

Von den Quellen des Dee
 Bis zur Mündung der Spey
 Beklagt ihn das Hochland,
 Und flucht Inverary.

„O kamt ihr nach Brackley?
 Doch redet mir wahr:
 Beweint ihn die Wittwe,
 Zerrauft sie ihr Haar?“
 „Wohl kam ich nach Brackley,
 Doch sah ich kein Leid,
 Nur Schmausen, nur Tanzen,
 Und lustige Zeit.

„Wie ein Bräutchen die Dame,
 So lachend, so frisch;
 Wie ein Bräutigam Inverary
 Nächst ihr am Tisch.
 Sie gab ihm Bankett,
 Wie kein Lord es erlebt,
 Ob das Blut ihres Herrn
 Auch sein Schwert noch umklebt.“

In Hütt' und in Halle
 Ist Jammer und Noth
 Um den frohtapfern Gordon,
 Der hin ist und todt.
 Dem Feld kehrt die Blume,
 Die Knospe dem Flieder,
 Doch die Guten, die Tapfern,
 Sie kommen nicht wieder.